

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 16

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Lebensweisheit.

Am besten wäre es, man schläge die Juden tot und ließe die Israeliten ungehören, dann wäre auch die Christenheit von ihren schiefsten Elementen befreit. —

Meistens thut man den Unrechten unrecht. —

„Ein Mann ein Wort!“ aber nicht: „Ein Wort ein Mann!“ sonst wären die Weiber mit ihren vielen Worten schon verheiratet —

Auch der Hunger ist eine Krankheit. —

Im goldenen Zeitalter wog man nichts auf der Goldwaage ab. —

Die halbe Welt weiß nicht, was Halbwelt ist. —

Bei vielen Leuten fängt die Gutmütigkeit erst an, wenn sie genügend für sich selbst gesorgt haben. —

Der Brautstand ist die Ehe im Sonntagskleid und Handschuhstadium. —

Ein Sonderling hat seine eigenen Launen, und ein Ehemann die seiner Frau. —

Es gibt Kurorte zum Kurieren und Kurorte zum kuranzen. —

Die gescheiten Leute sind meistens auch vernünftig und die Dummen in der Regel Kamele. —

Hättich und Wennich, ein Messerspitze voll,  
Da pfiß ich auf beiderlei, Haben und Soll.  
Der Hättich, ja, wenn er mein Vetter thät sein,  
Da tränk ich kein Bier nicht, nur Goldwändern,  
Der Wennich, ja, wenn er mein Onkel nur wär,  
So wär' ich schon dreifacher Millionär.

### Zwä Gsäzli.

Mit gsechet mengsmol Ma ond Frau | Es macht si höbschli ä nisi an  
So vonenand vert'schlüfli, | Daß s'Uelis Bond ond s'Uelis Frau  
Und goht das Wyb of Herisan | Denand so möget ond verhönd.  
So schlicht der Ma go Tüfā. | Wil Beede glich guet bellä thönd.

### Preisrätsel.

Was ist mit meinem Rätselwort gemeint?  
Du gehst zum Kaufmann, aber er verneint  
Kopfschütteln es und weigert seine Gaben;  
Doch die Natur in ihrer Herrlichkeit  
Stell, zur Verfügung ich Dir jederzeit,  
Du kannst, so wie ich bin, daran Dich laben.  
Vielmehr ernst das Leben, auf daß nicht dereinst  
Du es als ein verlorenes beweinst:  
Dein nimmer darf es mich zum Inhalt haben.  
Gelingts zu deuten Dir des Rätsels Sinn,  
Ist Deine Lösung doch nicht, was ich bin,  
Denn Dir winkt eine unsrer schönen Gaben!

\* \* \*

für die durch das Los bestimmten 6 richtigen Auflösungen des Rätsels  
setzen wir aus: je 1 Exemplar „Al heiligen Wäfern“, Roman von J. C. Heer.

## Künstlerhaus Zürich

April — Mai:

## Bilder aus der Münchener Secession:

Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden,  
Hoecker, Leistikow etc.

○ Täglich geöffnet. ○

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

43-x

### Die „Baloise“

zählt in ihrer Abteilung Lebensversicherung ca. 33,000 Versicherte mit über 165 Millionen Franken Versicherungskapital und über 717,000 Franken jährliche Renten. Die Garantiemittel übersteigen 59 Millionen Franken.

In 1898 wurden aus Sterbefällen rund 2 Millionen Franken an Hinterlassene bar ausbezahlt, davon der kleinste Betrag 375 Fr., der höchste ca. 70,000 Fr. auf ein Leben. Prozesse wegen Auszahlung sind nicht entstanden.

Insgesamt zahlte die Gesellschaft seither aus Lebens und Volksversicherungen über 62 Millionen Franken.

Die fälligen Versicherungs-Summen werden sofort nach Beibringung der erforderlichen Nachweise ausbezahlt.

44-1

Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich.

### Briefkasten der Redaktion.



M. U. i. H. Wenn Sie so wundrige

Dinge zu fragen haben, wenden Sie sich

einfach an den lachenden Philosophen, der

weiß alles und spricht sehr gescheit über

alles. Ihnen gibt er folgende Antwort:

„Musik ist wahrscheinlich die älteste aller

Künste; denn sie wirkt unter allen am mächtigsten auf den Menschen und die Menschheit,

dass Eva schon getrillert und Adam

ihr bestens selbstdreht habe, dürfte leicht richtig

sein als die Mythe, dass Apollo deren

Erfinder sei, dem man auch die Erfindung

der Flöte und des Zitter zuschreibt. Der

erste Hörte, der aus Langeweile in ein Rohr,

Ochsenhorn oder Muschel hineinblies, war

Erfinder der Instrumentalmusik und der

erste Komponete und rauhe Töne sind Naturvölker so gut Musik als unsern Knaben,

wenn sie in etwas Hohles blasen können“,

z. B. Weiteres selbst nachzuhören und nach-

leben. — R. i. Cat., S. i. Lond., S. i. B.-A. und H. i. A. Freund App. ist hin-

über gegangen in das ewige Nirwana. Wie ein Philosoph ging er durch das dunkle

Thor, fernher schlugen noch die Töne des Schseläutens herüber und begleiteten ihn.

Zwei Tage zuvor nahm er noch Abschied am Zugertisch. Sein Stuhl wird ver-

waist bleiben, sein Humor wird mangeln. So geht Einer nach dem Andern, o

Gott, o Gott, wie bald. Seinen letzten Gruß sendet er durch uns. — O. G. „Wohl-

thun trägt Zingen“, ja, und Schlaupanbein Kapital. Da geht die Nächstenliebe in

die Brüche. — E. F. i. J. Hölti aber tüftelt schrift ein Theatertäublein einem

Theaterfreunde: „Du bist ein Tint, du bist kein Spaz; ich will einen Mann und

keinen Schaz.“ — S. i. D. Das Volk ließ ihm Gnade für Recht ergehen und

wählte ihn wieder zum Abgeordneten. Abends kam er fröhlich heim und als er sich

im Spiegel sah, zog er den Wolfenschürger ab und grüßte sich: „Ah, guten Abend, Herr Kantonsrat, Sie händ Glück gha — ich gratuliere!“ — O. J. i. C. Ein Richter darf das Wort „Sympathie“ in der Ausübung seines Berufes nicht kennen, sonst ist er keiner. — F. i. R. Das heißt man, sich um die Ecke drücken. —

Peter. Man wird dem Pierdchen gelegentlich systematisch auf den Leib rücken. Gruß. — E. E. i. M. Beistens vorgemerkt, soll geschehen. Es freut uns, daß die

Tinte wieder zu Ehren gezogen wird. Ein gutes Zeichen für uns, für Sie und

„Sie“. — U. i. Z. Das Zeitschrift für die „Calvenfeier“ ist erschienen bei Monat-

schal, Ehner & Co. in Chur. Wenden Sie sich ges. dorthin. — P.-V. i. P. Ihr

Blatt ist uns nie zugekommen. Wollen Sie ges. neue Sendung machen. — J. Z.

i. W. Das Zürcher Künstlerhaus erfreut uns gegenwärtig mit einer qualitativ-

interessanten Ausstellung der Münchener Sezession. Ein Besuch ist außer-

ordentlich lohnend und sehr zu empfehlen.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepot, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

## Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung

Einziges und officielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel  
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,  
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsauforderungen, Ediktladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

### Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

### Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street  
NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Verlobungsringe  
Uhrketten  
Röntgen  
Photographie  
Reparatur  
Neuverarbeitung  
Das  
altbekannte Uhrgeschäft  
**Gebr. Häfliger**  
Kornmarkt Nr. 8  
vorm. Reussbrücke  
**LUZERN**  
Geschäftseröffnung 1810  
ist stets fort die beste  
und billigste Bezugs-  
quelle für Uhren aller  
Art und bietet dem Tit.  
Publikum unter gewis-  
senhafter Garantie die  
grösste Auswahl vom  
Einfachsten bis  
28-12 Feinsten.  
Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
Kataloge gratis und franko.  
Kauf die Uhren mit der Marke  
„Thurm“  
welche in Paris 1889 mit der sil-  
bernen, in Genf 1896 mit der  
goldenen Medaille prämiert wurden.

Photos für Kunstreunde in feinstem  
Pariser Geschmack. Ill. Katal.  
nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets  
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 723 K  
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

**Unübertrefflich**  
Prof. Wagner's Garten- & Blumendünger  
(Reine Pflanzen-Nährsalze 1 Gramm auf 1 L. Wasser)  
In Blechdosen mit Patentverschli.  
1 K. Fr. 1.80 — 5 K. Fr. 6.—

**General-Agentur** f. d. West-  
schweiz, einschliesslich die Kantone:  
Aargau, Basel, Bern und Solothurn  
bei **Müller & Cie. in Zofingen.**

**General-Agentur** für die Ost-  
schweiz, einschliesslich die Kantone:  
Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unter-  
walden und Tessin bei: **A. Reb-  
mann in Winterthur.** 218-4

Parisier  
**Gummi-Artikel**  
1<sup>a</sup> Vorzug-Qualität  
versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend

Aug. de Kennen,  
Zürich I.

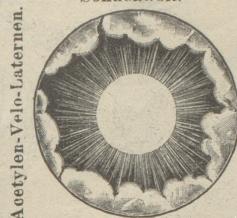
41-20  
**Act-Modell-Studien**  
Photographische

Naturaufnahme weibl., männl.  
u. Kindermode für Maler, Bild-  
hauer. Neuestes in Stereoskopen,  
Chansonnetten, elegant und chic.  
Mustersend. gegen Einstg. v. 3,  
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt  
Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,  
10 Kohlmarkt 20.

**„Der Gastwirt“**  
Abonnement per Jahr 5 Fr.

Vorzügl. Acetylen-Brenner.  
Sonnenhell.



Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.  
Ist mit unseren Entwicklungssystemen überall  
leicht und bequem zu erzeugen und gibt be-  
deutend helleres Licht als Steinkohlenlampen.  
Garantie für automatisches sicheres Funktio-  
nieren und gefahrlosen Betrieb.  
Sehr gute Referenzen über Anlagen und Pro-  
spekte gerne zu Diensten. 24-24  
Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr  
Flammen.  
**R. Trost & Cie., Künten (Aargau).**  
Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasseries etc., eingerichtet.

## Acetylen-Licht.

**Bitter** 57 MED. &  
DIPLOME  
**Dennler**  
INTERLAKEN (Schweiz)

## „Falkenstein“.

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.

Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Billard.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

38-6

J. Pfenninger-Arber.

**Lunge u. Hals**

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avicinum*) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wissenswerten Eigenschaften bekannte Kraut gehörth in einzelnen Disziplinen Russlands, wo es eine Höhe bis zur 1 Fr. erreicht, nicht zu verschreiten mit dem in Deutschland weitverbreiteten Kräuterthee. Wer daher a. *Pithisis*, *Aufzehrung* (*Bronchitis*), *Kehlkopfentzündung*, *Affektionen*, *Kehlkopfleiden* etc. *athemath.* *Bron-  
klemmung*, *Auswurf*, *Heiserkeit*, *Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwund* in sich vermutet, verlange u. berüste sich d. Absud dies. Kräuterthee, w. ooch 1. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg**  
a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

**Hofer & Co.,**  
**Lithographie, Druckerei & Verlag**  
**Augustinerhof 5, Zürich I**

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von  
Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten,  
Prospekte, Preiscurante, Zimmerpläne,  
Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art  
Druckarbeiten.

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten,  
Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.  
Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

## Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Meier in Rotenburg a. Fulda schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen wande ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen. 1-1  
Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.



## WEISFLOG-

## BITTER

ist der beste Bitter  
zur Hebung der Verdauung  
und zur  
Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung  
durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.  
Altstetten-Zürich.  
— Telefon 236. —



ist seiner Vorzüglichkeit  
und seiner mässigen Preise  
wegen das beliebteste Früh-  
stück von Jung und Alt.

**LODEN** SEINZIGES SPECIAL-  
GESELLSCHAFT IN SCHWEIZ  
ZÜRICH  
BAHNHOFSTR. 17  
Jordan & Co.

Elektr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Verga-  
Abende, Jagd, Velo-Lampen, Preis 20 Fr.  
Fossterling, Berlin-Friedenau.